

Gewerkschaft der Polizei

Mitglied der Union Internationale des
Syndikats des Police

Landesbezirk Saarland

gdp-saarland@gdp-online.de * www.gdp-saar.de

Fon: (0681) 811498 * Fax: (0681) 815231

Pressemitteilung
Saarbrücken, 19. Februar 2003



Vorsicht Falle: Gewerkschaft der Polizei empfiehlt besondere Vorsicht im Umgang mit Anzeigen-Werbern!

In den letzten Tagen ist die Landesgeschäftsstelle der GdP in Saarbrücken von verunsicherten Unternehmern angerufen worden, bei denen Anzeigen-Werber für die Zeitschrift der sogenannten „Polizeibasisgewerkschaft“ aufgetreten waren.

Um es gleich klar zu stellen: Die Polizeibasisgewerkschaft hat mit der Gewerkschaft der Polizei nichts, aber auch gar nichts zu tun. „Wir müssen uns vielmehr schämen, dass mit dieser irreführenden Namensführung schon sehr oft Schindluder getrieben worden ist. Diese schlimme Sache schadet der Polizei im Allgemeinen und der Gewerkschaft der Polizei im Besonderen.“, erklärte der Landesvorsitzende der GdP-Saarland, Hugo Müller.

Weil die Auseinandersetzungen mit der sogenannten Polizeibasisgewerkschaft eine lange unangenehme Geschichte haben, soll auf eine Stellungnahme der GdP-Bund verwiesen sein, die im Internet beim VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR (VDP) unter www.vdpolizei.de nachzulesen ist:

„Umfragen zufolge genießt die Polizei höchstes Vertrauen. Leider versuchen immer wieder Firmen im Anzeigengeschäft dieses Vertrauen zu missbrauchen. So werden Anzeigenverträge mit Verpflichtungen für zwölf oder achtzehn Ausgaben statt für eine Ausgabe aufgesetzt, wobei dies auf den ersten Blick nicht erkennbar ist oder im Widerspruch zu einer telefonischen Absprache steht. Der VDP ist wiederholt wettbewerbsrechtlich dagegen vorgegangen. Es liegen auch eine Vielzahl zivilrechtlicher Entscheidungen vor. ...“

Weil die sogenannte Polizeibasisgewerkschaft im Moment wohl eine Anzeigen-Werbekampagne im Saarland laufen hat, bittet die GdP die saarländischen Unternehmer um äußerste Vorsicht bei entsprechenden telefonischen Anfragen.

Das Kommissariat 3 der Kriminalpolizeiinspektion in Saarbrücken hat eine zentrale Sachbearbeitungsstelle für Ermittlungen wegen des Verdachts des Betruges und des Verstoßes gegen das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb im Zusammenhang mit der Polizeibasisgewerkschaft eingerichtet (Tel.: 0681 962 2841). Bei entsprechenden betrügerischen Vorkommnissen sollte man sich direkt an diese Ermittlungsstelle wenden.